



Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters
»Temporal Communities: Doing Literature in
a Global Perspective«, Research Area 4:
»Literary Currencies« in Kooperation mit
dem Harun Farocki Institut.

Organisation

Regine Ehleiter zusammen mit
Florian Fuchs und Till Kadritzke

Kontakt

Regine Ehleiter: regine.ehleiter@fu-berlin.de

Ort

Freie Universität Berlin
EXC 2020 »Temporal Communities:
Doing Literature in a Global Perspective«
Raum 00.05 (UG)
Otto-von-Simson-Straße 15
14195 Berlin

www.temporal-communities.de

Begleitende Publikation

Marcel Dickhage, Regine Ehleiter, Cathleen Schuster,
Clio Nicastro (Hg.), *Erika Runge: »Überlegungen beim
Abschied von der Dokumentarliteratur« / »Reflections
Upon Saying Farewell to Documentary Literature«,*
HaFI 020, Berlin: Harun Farocki Institut, 2023.

www.harun-farocki-institut.org

Freie Universität



Berlin



Harun
Farocki
Institut

EXC 2020
»Temporal Communities:
Doing Literature in
a Global Perspective«

Erika Runge und das system- sprengende Potenzial des Glücks- anspruchs

Screenings
und Gespräche
29.11.2023
11–18 Uhr

TEMPORAL
COMMUNITIES

DOING LITERATURE IN A GLOBAL PERSPECTIVE
CLUSTER OF EXCELLENCE

Mit dem schmalen grünen Band *Bottroper Protokolle* (Suhrkamp 1968) prägte Erika Runge den Begriff und die Praxis der Dokumentarliteratur. Die 1939 in Halle an der Saale geborene Fernsehregisseurin und promovierte Schriftstellerin, engagierte Feministin und Kommunistin versammelte darin acht nahezu wortgetreu aufgezeichnete Lebenserinnerungen von Menschen im Ruhrgebiet. Die vor Ort geführten Tonbandgespräche, bei deren Verschriftlichung sie den sprachlichen Stil der Interviewten beibehielt, waren ursprünglich als Materialsammlung für einen längeren Spielfilm gedacht. Als Nebenprodukt des letztlich nie realisierten Projekts entstand 1968 stattdessen der vielfach prämierte Dokumentarfilm *Warum ist Frau B. glücklich?* (WDR, 43 Min.), für den Erika Runge die im Buch interviewte Bergarbeiterwitwe, Hausfrau und Putzkraft Maria Bürger einlud, die Rolle ihres eigenen Lebens zu spielen.

Im Fokus der Veranstaltung steht die Frage nach dem Spannungsverhältnis zwischen individuellem Glücksstreben und Gemeinwohl, die Runge in zahlreichen ihrer Bücher, Filme und Hörspiele wie *Michael oder die Schwierigkeiten mit dem Glück* (1975), *Anna auf der Suche nach dem Glück* (1977) und *Lias Traum vom Glück* (1990) beschäftigte. Die Möglichkeit einer politischen, systemsprengenden Kraft des Glücks sowie die damit verbundenen Denkanstöße zu einer potenziellen Neuausrichtung des Relationsgefüges zwischen Individuum und Gesellschaft machte das Berliner Künstler*innen-Duo titre provisoire (Cathleen Schuster, Marcel Dickhage), nach enger Auseinandersetzung mit Runges Werk, zum Thema einer neuen künstlerischen Arbeit. Ihr Film *A cold case or happiness* (2023) entstand während einer Residency in Los Angeles, wurde im Sommer 2023 in einer gleichnamigen Einzelausstellung in der Halle für Kunst Lüneburg präsentiert und ist nun als Teil der Veranstaltung erstmals im Dialog mit Erika Runges Arbeiten in Berlin zu sehen.

Durch die eingeschränkte Zugänglichkeit von Erika Runges Filmen, die überwiegend für das öffentlich-rechtliche Fernsehen produziert wurden, konzentriert sich die Rezeption ihrer Arbeit noch immer primär auf ihr literarisches Schaffen. Neben bekannten Büchern wie *Bottroper Protokolle* (1968) und *Frauen. Versuche einer Emanzipation* (1969) ruft die Veranstaltung den 1976 erschienenen Aufsatz »Überlegungen beim Abschied von der Dokumentarliteratur« in Erinnerung, in dem sie unter anderem über die Rezeption und politische Wirksamkeit des dokumentarischen Ansatzes reflektiert. In Kooperation mit dem Harun Farocki Institut, Berlin (HaFI) wurde dieser Aufsatz, auf Initiative von titre provisoire, nun wiederveröffentlicht und in englischer Übersetzung zugänglich gemacht.

Mittwoch, 29. November 2023

11:00–11:15 Anmeldung

Teil I: A COLD CASE

11:15–11:45

Begrüßung und Einführung durch die Organisator*innen
Regine Ehleiter, Florian Fuchs und Till Kadritzke
(EXC 2020 »Temporal Communities«, Freie Universität Berlin)

11:45–12:30

Screening des Films *Warum ist Frau B. glücklich?*
(BRD, 1968, Regie: **Erika Runge**; Produktion: WDR;
Kamera: Horst Brever, Länge: 43 Min)

12:30–13:00

Statement von **Bettina Runge**, gemeinsame Diskussion
des Films, moderiert durch die Organisator*innen

13:00–14:00 Mittagspause



Teil II: HAPPINESS

14:30–15:15

Screening des Films *A cold case or happiness* (34 Min.)
von **titre provisoire** (Cathleen Schuster & Marcel Dickhage)
mit kurzer Einführung durch die Künstler*innen

15:15–16:15 PANEL 1

Mit **titre provisoire** und **Ann-Kathrin Eickhoff**
(Ko-Direktorin, Halle für Kunst, Lüneburg) über den gemeinsamen Rechercheprozess zu Erika Runge im Kontext von titre provisoires Einzelausstellung *A cold case or happiness* in der Halle für Kunst, Lüneburg (6.8.–24.9.2023)

16:15–16:45 Kaffeepause

16:45–17:30 PANEL 2

Mit **Sebastian Tränkle** (EXC 2020 »Temporal Communities«, Freie Universität Berlin) und **Sarah Ralfs** (Institut für Theaterwissenschaften, Freie Universität Berlin) zu Theodor W. Adornos and Bertolt Brechts Schriften zum Glück

Im Plenum: Überlegungen zur Rezeption dieser Ideen im Werk Erika Runges, moderiert durch die Organisator*innen

17:30–18:00

Launch des HaFI 020: *Erika Runge: »Überlegungen beim Abschied von der Dokumentarliteratur« / »Reflections Upon Saying Farewell to Documentary Literature«*, präsentiert von **Clio Nicastro** (Vorstandsmitglied, Harun Farocki Institut, Berlin)
